

EINGEWÖHNUNG IN DER MAXI KINDERWELT

Die Eingewöhnungszeit in einer institutionellen Einrichtung ist für die meisten Kinder und Eltern der Beginn eines neuen, spannenden Lebensabschnitts. Aus Erfahrung wissen wir, wenn man vorab schon die wesentlichsten Informationen erhält, kann man mit mehr Sicherheit und einem guten Gefühl an die bevorstehende Zeit herantreten. Diese Elterninformation soll die wichtigsten Informationen rund um die Eingewöhnungszeit für Sie zusammenfassen.

Das Erstgespräch

Bei unserem Erstgespräch möchten wir einen Rahmen schaffen, in welchem Sie und die zukünftigen Pädagoginnen Ihres Kindes sich kennenlernen können. Dieses Gespräch findet bewusst ohne das Kind statt, damit das Gespräch die volle Aufmerksamkeit aller beteiligten erhält.

Auf der Einladung zum Erstgespräch finden Sie den genauen Termin sowie die Themen, über welche Sie sich schon vorab Gedanken machen können. So kommen vielleicht noch Fragen und Gedanken auf, welche wichtig sind und den Pädagoginnen gestellt bzw. gesagt werden können.

Halten Sie Fragen, Wünsche und Anliegen Ihrerseits, gerne auch schriftlich fest.

Den Pädagoginnen ist es wichtig, Sie als engst Bezugspersonen des Kindes kennenzulernen und freuen sich schon darauf!

Was soll ich vor dem Kindergartenstart beachten?

Vorab können bereits die ersten Vorbereitungen mit Ihrem Kind getroffen werden, welche die Vorfreude auf den Kindergarten wecken. Dazu zählt das Besorgen eines Kindergartenrucksacks, der Hausschuhe, einer Jausenbox und einer Trinkflasche. Ebenso können Sie mit Ihrem Kind über den Kindergarten sprechen, Bilderbücher anschauen und Fragen des Kindes aufgreifen. Begleiten Sie die Vorfreude auf den Kindergarten sprachlich und emotional. Z.B. „Ich bin gespannt, wie deine neuen Freunde sein werden!“ „Ich freue mich schon deine Pädagoginnen kennenzulernen.“ „Ich glaube du wirst viel Spaß im Kindergarten haben und viel Neues erleben.“ Der Kindergarten ist kein Druckmittel, sondern ein Ort des Lernens und der Freude. Denken Sie daran, dass Sie maßgeblich daran beteiligt sind, dass Ihr Kind gut ankommen kann, indem Sie selbst eine positive Grundeinstellung zum Kindergarten, zur Eingewöhnung, sowie zu den Pädagoginnen haben.

Was erwartet uns an unserem ersten Kindertag?

Der erste Kindertag soll stressfrei und ruhig begonnen werden. Nehmen Sie sich Zeit für Morgenrituale, die Sie auch sonst mit Ihrem Kind machen. Wenn dies bedeutet, dass sie ein paar Minuten nach der von uns vereinbarten Zeit im Kindergarten erscheinen, ist das kein Problem. Sie und Ihr Kind betreten die Kinderwelt und machen sich auf den Weg zur Gruppe.

Dort angekommen wird Euch eine Pädagogin der Gruppe begrüßen. Das Kind wird einen Garderobenplatz mit zugehörigem Symbol bekommen, oder darf seinen bereits am Schnuppervormittag zugewiesenen/ausgesuchten Garderobenplatz suchen und dort die Straßenkleidung ablegen. Auch Sie dürfen diesen Garderobenplatz nutzen und anschließend mit Ihrem Kind die ersten Eindrücke in der Gruppe sammeln.

Wie soll ich mich als Bezugsperson in der Gruppe verhalten?

Je nach Bedürfnis Ihres Kindes, können Sie sich entweder einen Platz in der Gruppe suchen, auf dem Sie es sich gemütlich machen und Ihr Kind jederzeit zu Ihnen kommen kann oder sie begleiten Ihr Kind in die verschiedenen Bereiche der Gruppe. Sollte Ihr Kind am ersten Kindertag schon alleine bleiben wollen, können Sie in der Garderobe Platz nehmen und warten. Am ersten Tag ist die Anwesenheit einer Bezugsperson jedoch verpflichtend. Die Pädagoginnen werden die ersten Kontakte mit Ihrem Kind knüpfen. Stehen Sie dabei Ihrem Kind zur Seite und vermitteln Sie Sicherheit, wenn dies benötigt wird.

Bitte beachten Sie, dass in der Gruppe kein Mobiltelefon oder andere elektronische Geräte von Ihnen verwendet und keine Fotos gemacht werden dürfen. Nützen Sie die Zeit um Ihr Kind zu beobachten und ein paar Eindrücke vom Kindergartenalltag zu erhalten – Sie werden sehen wie schön und spannend dies ist.

Der erste Loslösungsversuch

Das erste Loslösen und Verabschieden ist im Eingewöhnungsprozess für das Kind wie auch die Eltern ein sehr herausfordernder Teil welcher mit einem gewissen Schmerz verbunden sein kann. Hier ist es Aufgabe von Pädagoginnen und Eltern, diesen gut zu begleiten. Mögliche Formen der Kinder diesen Schmerz auszudrücken sind individuell und können sich z.B. durch weinen, klammern, wütend sein, Rückzug,... zeigen.

Kurz vor der Verabschiedung besprechen Sie als Eltern mit dem Kind, dass Sie jetzt gehen werden und zu einer vereinbarten Zeit wiederkommen. Beispiel: „Mein Schatz ich gehe jetzt und komme nach der ... (Gartenzeit, Mittagszeit, Jause, etc.) wieder und hole dich ab. Ich bin schon gespannt, was du hier erleben wirst!“ Manchen Kindern hilft es gewisse Tagespunkte als Orientierung aufzuzählen und oder ein Verabschiedungsritual einzuführen.

Bei der Verabschiedung übergeben Sie das Kind der Pädagogin und vermitteln, dass Sie es in vertrauensvolle Hände übergeben.

Die Pädagogin übernimmt ab diesem Zeitpunkt die Betreuung des Kindes und achtet dabei feinfühlig auf dessen Reaktion. Sie begleitet das Kind in entsprechender Weise durch Trost, sprachlicher Unterstützung der Emotionen, Körperkontakt und Nähe. Die Pädagoginnen beobachten sehr sensibel, wie es dem Kind in dieser Phase geht, reagieren darauf und melden dies anschließend den Eltern zurück.

Nach der zwischen Ihnen und der Pädagogin vereinbarten Zeit, kommen Sie zurück und nehmen das Kind durch einen deutlichen Gruß in Empfang. Durch die Wiederholung und die Verlässlichkeit der Eltern, dass sie immer wieder zur vereinbarten Zeit kommen, festigt sich eine wichtige Ressource im kindlichen Gehirn, wodurch sie Sicherheit gewinnen und die Pädagogin als Bezugsperson annehmen können. Welche Pädagogin die Hauptbezugsperson in der Gruppe des Kindes wird, entwickelt sich individuell und wird meist vom Kind selbst gewählt.

Wann wird der erste Loslösungsversuch sein?

Sobald sich das Kind in der Gruppe eingefunden hat und sich sicher fühlt, gibt die Pädagogin der Bezugsperson Bescheid, dass sie sich verabschieden darf.

Signale des Kindes, dass es sich sicher fühlt sind vielseitig.

Das eigenständige Entfernen von den Bezugspersonen, Augen- und Körperkontakt mit der Pädagogin, das interessierte Spiel, das annehmen von Trost durch eine Pädagogin oder die eigenen Worte des Kindes z.B. „Ich will, dass du jetzt gehst.“ drücken aus, dass das Kind die Pädagogin als Bezugsperson wahrnimmt, bei der es sich sicher fühlt.

Diese Signale können bei manchen Kindern bereits am ersten Tag bei manchen aber auch nach mehreren Tagen beobachtet werden.

Auch wenn das Kind schon selbstständig im Gruppengeschehen agiert oder es „gewöhnt ist“, gewisse Zeiten ohne die engsten Bezugspersonen zu verbringen beträgt die Zeit der ersten Trennung nicht mehr als 30 oder maximal 40 Minuten. Sollte die Zeitspanne kürzer gehalten werden, bespricht dies die Pädagogin vor der Verabschiedung mit Ihnen.

Sie als Bezugsperson müssen sich unbedingt an die vereinbarte Zeit der Abholung halten und zu dieser im Kindergarten erscheinen.

Sie können in nach der Verabschiedung gerne in Hörweite bleiben, jedoch nur dann, wenn Ihr Kind Sie nicht sehen kann. Aus Erfahrung empfehlen wir, den Kindergarten ganz zu verlassen und auch Ihnen eine kurze Zeit zum Durchatmen an der frischen Luft einzuräumen.

Sollte der Loslösungsversuch für das Kind sehr schmerzvoll sein und ein Trösten nicht möglich sein, werden sie telefonisch verständigt, sodass die bereits früher zur Abholung erscheinen. Achten Sie deshalb darauf, dass Sie in der Eingewöhnungszeit stets erreichbar sind.

Bitte betreten Sie die Gruppe bei der Abholung nicht mehr. Das Kind ist nach Ihrer Rückkehr „abgeholt“ und geht mit der Bezugsperson anschließend nach Hause.

Wie lange dauert eine Eingewöhnung?

Wir sehen die Eingewöhnungsphase als Basis für eine gelingende Kindergartenzeit, weshalb diese einen hohen Stellenwert in der Kinderwelt Bürmoos einnimmt. Da wir eine sanfte Eingewöhnung verfolgen, sind für die Eingewöhnungszeit 2-4 Wochen einzuplanen, in welchen Sie das Kind begleiten können. Sollte Ihnen dies nicht möglich sein, aufgrund Ihrer Berufstätigkeit oder ähnlichem, ist es unbedingt erforderlich, dass eine weitere Bezugsperson des Kindes zu Hilfe gezogen wird. (z.B. Großeltern)

Grundsätzlich kann die Dauer der Eingewöhnung nicht pauschalisiert werden und jedes Kind hat dabei sein eigenes Tempo. Bitte geben Sie Ihrem Kind die Zeit, die es braucht.

Was ist, wenn es mir persönlich bei der Eingewöhnung nicht gut geht?

Sollte Ihnen eine Verabschiedung, welche Tränen beim Kind verursacht, große Unsicherheit und Sorgen bereiten oder haben Sie andere Bedenken im Hinblick auf die Eingewöhnung, teilen Sie dies bitte den Pädagoginnen im Erstgespräch mit, dann können die Pädagoginnen darauf eingehen. Wir sind davon überzeugt, dass gemeinsam mögliche Lösungswege gefunden werden, welche für Sie, das Kind und die Pädagoginnen gut umzusetzen sind.

Bitte zögern Sie auch während der Eingewöhnungsphase nicht sich mit den Pädagoginnen der Gruppe einen Gesprächstermin zu vereinbaren sollten Fragen, Ängste und Unsicherheiten aufkommen.

Was ist, wenn ich das Gefühl habe, dass es meinem Kind nicht gut geht?

Bitte vereinbaren Sie sich auch in diesem Fall einen Gesprächstermin und sprechen Sie dies offen an. Uns ist bewusst, dass die Verabschiedung für alle Beteiligten, also für Ihr Kind, für Sie und für uns als Pädagoginnen eine große Herausforderung ist.

Sie als Eltern kennen Ihr Kind am besten weshalb der Austausch zwischen den Eltern und den Pädagoginnen, welche wiederum viel Erfahrung mitbringen, eine realistische Einschätzung der Situation ermöglichen und eventuelle Unsicherheiten auflösen können.

Natürlich kann es auch der Fall sein, dass Ihr Kind noch nicht so weit ist, um den Kindergarten zu besuchen. In diesem Fall würde sich die Pädagogin an Sie wenden. Wenn sich das Kind auch nach Monaten noch nicht sicher und geborgen fühlt suchen wir gemeinsam nach Alternativen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind in der Kinderwelt und wünschen bis dahin alles Gute und eine schöne Zeit!

Maria Herbold & das Team der MAXI Kinderwelt Bürmoos

